



Bundesamt für Energie  
Sektion Elektrizitäts- und Wasserrecht  
Sven Schelling

3003 Bern

[sven.schelling@bfe.admin.ch](mailto:sven.schelling@bfe.admin.ch)

Bern, 11. Februar 2022  
TE / C4 / I15

## Stellungnahme der SAB zum Konzeptteil des Sachplans Übertragungsleitungen SÜL

Sehr geehrter Herr Schelling  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB bedankt sich für die Gelegenheit zur Stellungnahme zu randvermerktem Geschäft. Die SAB vertritt die Interessen der Berggebiete und ländlichen Räume in den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Belangen. Mitglieder der SAB sind 22 Kantone, rund 600 Gemeinden sowie zahlreiche Organisationen und Einzelmitglieder.

Die SAB unterstützt die Anpassungen im Konzeptteil des Sachplans Übertragungsleitungen SÜL. Insbesondere begrüssen wir den erhöhten Stellenwert, welcher nun Bündelungsprojekten eingeräumt wird. Bündelungsprojekte haben ein erhebliches Potenzial zu Kosteneinsparungen und auch zur Reduktion des Flächenverbrauches. Es ist ja ein erklärtes Ziel der Raumplanungsgesetzgebung, den Flächenverbrauch zu reduzieren. Aus Sicht der SAB sollten deshalb Bündelungsprojekte prioritär behandelt werden. Wir schlagen entsprechend eine Anpassung bei den Handlungsgrundsätzen vor.

- Handlungsgrundsatz S. 24: „Dem Prinzip der haushälterischen Nutzung des Bodens ist bei der Erarbeitung der Korridorvarianten Rechnung zu tragen. Vorhandenes Potenzial für eine Bündelung mit anderen linearen Infrastrukturen (elektrische Leitungen und Verkehrsträger) ist zu ~~berücksichtigen~~ **priorisieren**, soweit dies zweckmässig ist.
- Analog dazu schlagen wir eine Anpassung des Handlungsgrundsatzes auf S. 30 vor: „Sofern aus geografischer und auch aus technischer Sicht Potential für eine multifunktionale Nutzung einer Infrastruktur besteht, ist ~~mit einer entsprechenden~~

~~„Bündelungsvariante“ zu prüfen, ob dieses Potential genutzt werden soll~~ **eine entsprechende Bündelungsvariante zu erarbeiten und prioritär zu behandeln.“**

Gerade Bündelungsvarianten führen in der Praxis zu einem sehr hohen Koordinationsaufwand zwischen den betroffenen Bundesämtern und kantonalen Fachstellen. Leider sind die Verfahren für Bündelungsvarianten nicht klar, was zu erheblichen und eigentlich unnötigen Verzögerungen führen kann. Diese Situation muss dringend geklärt. Im vorliegenden Entwurf des SÜL werden nur die Standardverfahren dargestellt. Wir erwarten, dass entweder der vorliegende Sachplan ergänzt wird mit einem standardisierten Verfahren für die Behandlung von Bündelungsprojekten oder dass diese Frage in einem übergeordneten Dokument – welches alle sektoriellen Sachplanverfahren umspannt – geregelt wird.

Mit freundlichen Grüßen

**SCHWEIZERISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT  
FÜR DIE BERGGEBIETE (SAB)**

Die Präsidentin:

Der Direktor:

Christine Bulliard-Marbach  
Nationalrätin

Thomas Egger

**Résumé**

Le SAB (Groupement suisse pour les régions de montagne), soutient la révision de la partie conceptuelle du plan sectoriel des lignes de transport d'électricité (PSE). Notre organisation salue tout particulièrement les projets de regroupement. Car en coordonnant le travail des offices fédéraux et cantonaux, ils permettent de réduire les coûts, ainsi que l'impact sur les surfaces de terrains dédiés à cet effet.